

StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum / Der urbane Kongress (Phase 2)

Projektstatus – Stand 21.05.2013

1. Archiv für ungenutzte Kunst

Das Archiv für ungenutzte Kunst wird 2014 temporär auf dem Roncalliplatz eingerichtet. Die Nutzung des Roncalliplatzes ist für den Zeitraum vom 31.03. bis 20.05.2014 reserviert. Das Amt für öffentliche Ordnung erhält von uns die notwendigen Antragsunterlagen, um eine entsprechende Beschlussvorlage zu erstellen, und wird jetzt ein Genehmigungsverfahren in Gang setzen.

Als Objekte für diese Phase sind vorgesehen: Sappho, Stifterfiguren Wallraf und Richartz, Dionysos, Stele vor der Minoritenkirche von Croissant und J. A. Schall v. Bell von Stötzer. Auf-/Abbau-/Transportkosten sowie weitere technische Details werden aktuell ermittelt. Der RGM-Direktor Marcus Trier hat sich in einem persönlichen Gespräch positiv zu dem Projekt geäußert und keine Einwände dagegen. Den Domprobst Feldhoff sowie den Architekten Ludwig Wappner als Planer der Neugestaltung Dorumgebung konnten wir ebenfalls von der Aktion überzeugen.

Für diesen Projektteil sind Drittmittel beantragt.

2. „Licht und Bewegung“

Über die Restaurierung und Wiederinbetriebnahme der kinetischen Plastik von Otto Piene an der Fassade des Wormland-Hauses wird weiter mit der Wormland-Stiftung verhandelt. Der Kontakt zu Otto Piene wird hergestellt, ebenso zur Familie bzw. Stiftung Neufert.

Für diesen Projektteil sind Drittmittel beantragt.

3. Kreuzblume

Alle bisher geführten öffentlichen wie persönlichen Gespräche u.a. mit Herrn Feldhoff (Domprobst), Herrn Wappner (Domplattenumbau), Frau Hallstein (Stadtplanung), Herrn Trier (Römisch-Germanisches Museum) haben ergeben, dass der jetzige Standort sowohl für den Taubenbrunnen wie für die Perspektive auf das Hauptportal des Domes als ungeeignet erachtet wird. Die touristische Bedeutung wird unterschiedlich beurteilt. Ein geeigneter Ersatzstandort konnte bislang nicht ermittelt werden. Die Mehrzahl unserer Gesprächspartner spricht sich für eine Entfernung der Kreuzblume aus.

Bei einem weiteren Gespräch mit der Stadtplanung/Frau Hallstein soll abschließend geklärt werden, ob es aus der Sicht der aktuellen Planung einen Alternativstandort gibt oder ob eine dauerhafte Entfernung angezeigt ist. Gleichzeitig soll über die anschließende gestalterische Verbesserung der Situation am Taubenbrunnen bezüglich der Stadtmöblierungselemente, der Pflasterung etc. gesprochen werden.

Die technischen Erfordernisse für eine Entfernung/Versetzung der Kreuzblume werden aktuell geklärt.

4. Öffentliche Veranstaltung

Am 29.06.2013 soll eine öffentliche Veranstaltung ausgerichtet werden (der Ort muss noch bestimmt werden, das Domforum ist an diesen Tagen nicht verfügbar), bei der die o.g. konkreten Vorhaben im Planquadrat vorgestellt und in moderierten Gesprächen mit eingeladenen Gästen erläutert werden. Zu jeder „Projektbaustelle“ sind jeweils zwei fachlich versierte Personen als Protagonisten vorgesehen, es sollen aber auch ins „Publikum“ alle weiteren Betroffenen aus Anrainerschaft, Kultur, Verwaltung und Politik als aktive Gesprächsbeteiligte eingeladen werden. Angefragt als Gesprächsprotagonisten werden u.a. Katja Aßmann, Florian Matzner, Otto Piene, Barbara Schock-Werner, Ludwig Wappner.

5. Publikation

Für die geplante Publikation zum „StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum / Der urbane Kongress (Phase 1 u. 2)“, die im Anschluss an die Umsetzung der o.g. konkreten Maßnahmen erscheinen soll, wurden Fördermittel beim LVR beantragt.

Markus Ambach / Kay von Keitz